

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 39.

Samstag, den 10. April

1875.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Gantsache des August Kucher, Krämers von Deckenpfronn, wird die Schuldenliquidation am

Dienstag, den 8. Juni 1875, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Deckenpfronn vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich spätestens an der Liquidationstagfahrt die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen.

Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidationstagfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Executionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Activprozesse gebunden; auch werden dieselben hinsichtlich des Abschusses eines Vorp- oder Nachschußvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Calw, den 25. März 1875.  
R. Oberamtsgericht.  
Schuon.

### Reisach-Verkauf.

Dienstag, den 13. d. M., kommen im Staatswald Baghardt und Hönig ca. 3000 unaufbereitete Nadelholzwellen zum Aufstreich.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr, im Baghardt.

### Alford über Aurrücken

von 100 Nadelholzstämmen im Staatswald Altbürgerberg 2. auf dem neuen Weg dafelbst findet

Mittwoch, den 14. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf der Revieramtskanzlei statt.  
R. Revieramt.

## Garten-Verkauf.

Goldarbeiter Harr und Kaufmann Neufcher's Wittwe beabsichtigen folgende Grundstücke am

Montag, den 12. April 1875, Vormittags 11 Uhr,

in einmaligem Aufstreich auf dem Rathhause zu versteigern.

12,0 Rthn. Gras- und Baumgarten im Zwinger,

2/8 Morg. Baumwiese am Schießberg,

3/8 Morg. 28,4 Rthn. Gemüse- und Baumgarten im Zwinger, neben Conditior Schnauffer und der Oberamtspflege.

Rathsschreiberei.  
Hafner.

## Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem an der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer pro 1874/75 mehr als drei Viertel verfallen sind, werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche mit Entrichtung dieser, so wie der Bürger- und Wohnsteuer in Rückstände sind, erinnert, die verfallenen Beträge alsbald zu entrichten, da die Bedürfnisse der Stadtkasse den rechtzeitigen Eingang dringend erfordern.

Calw, den 8. April 1875.

Stadtpflege.  
Hayd.

## Zahlung der Güterpachtzinse.

Diejenigen, welche mit den auf Martini 1874 verfallenen Güterpachtzinsen noch im Rückstände sind, werden hiemit erinnert, dieselben alsbald zu entrichten.

Stadtpflege.  
Hayd.

## Alford

### über Pflaster-Arbeiten.

Die in hiesiger Stadt auszuführenden Pflaster-Arbeiten werden am

Mittwoch, den 14. d. Mts., Mittags 1 Uhr,

für die Dauer von 3 Jahren in Alford gegeben.

Bei dem Mangel an Pflasterern im hiesigen Bezirk würde ein sich hier ständig niederlassender tüchtiger Pflasterer genügende Beschäftigung finden.

Den 7. April 1875.

Stadtschultheißenamt.  
A. B. Schlagentweith.

Althengstett.

## Bau-Akkord.

Die Gemeinde beabsichtigt mehrere Bau-

Reparaturen vorzunehmen und die Arbeiten einzeln im Submissionswege zu verakkordiren, wovon sich die Ueberschläge wie folgt berechnen:

a) Erbauung, beziehungsweise Veränderung von Abtritten im Schulhaus.

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Grabarbeit . . . . .   | 20 fl. — kr.   |
| 2. Maurer- und Steinhauerarbeit sammt Abbruch des bisherigen Abtritts . . . . . | 68 fl. 27 kr.  |
| 3. Zimmerarbeit . . . . .   | 105 fl. 36 kr. |
| 4. Schreinerarbeit . . . . .  | 42 fl. 36 kr.  |
| 5. Gypfer- und Anstricharbeit . . . . .   | 25 fl. 21 kr.  |
| 6. Glaserarbeit . . . . .   | 36 fl. 12 kr.  |
| 7. Schlosserarbeit . . . . .  | 42 fl. 30 kr.  |
| 8. Flaschnerarbeit . . . . .  | 93 fl. 1 kr.   |

b) Herstellung einer Kleinkinderschule unten in der neuen Schulwohnung.

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Maurer- und Steinhauerarbeit . . . . . | 19 fl. 40 kr. |
| 2. Zimmerarbeit . . . . .                 | 37 fl. 48 kr. |
| 3. Gypfer- und Anstricharbeit . . . . .   | 80 fl. 1 kr.  |
| 4. Schreinerarbeit . . . . .              | 149 fl. — kr. |
| 5. Schlosserarbeit . . . . .              | 38 fl. 12 kr. |
| 6. Glaserarbeit . . . . .                 | 45 fl. 20 kr. |

c) Erbauung einer Dohle über die Straße.

- |   |               |
|---|---------------|
| Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit . . . . . | 95 fl. 58 kr. |
|---|---------------|
- Liebhaber sind eingeladen, ihre Offerte in Prozenten ausgedrückt, einzeln mit Bezeichnung der unter a., b. und c. genannten Bau-Objekte schriftlich, versiegelt bis

Montag, den 12. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

bei dem Schultheißenamt einzureichen, woselbst auch Pläne, Ueberschläge und Akkordbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Aus Auftrag:

Oberamtsbaumeister Werner.  
Gehingen.

## Fordjenpflanzen,

50tausend einjährige, werden abgegeben.  
Schultheißenamt.

## Privat-Anzeigen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während des Krankseins und bei dem Tode unseres L. **Karl**, für die vielen Blumenpenden, den erhebenden Gesang vor dem Hause, seinem Hrn. Lehrer und seinen Mitschülern, sagen ihren innigsten Dank

Die tiefbetrübten Eltern:  
Carl Barth,  
Rosa Barth, geb. Finkh.  
Calw, 9. April 1875.



Calw.  
Am Sonntag, den 11. April,  
Morgens 8 Uhr,  
**katholischer Gottesdienst.**

**B. G.**  
Heute Abend ist Abstimmung.  
Der Vorstand.

**Reinen**  
**1874er Pfälzer-Wein**  
empfehlen bei Abnahme von mindestens 20  
Litern billigt  
Emil Georgii.

**Einladung.**  
Zu unserer Nachhochzeit, welche wir am  
Sonntag, den 11. April,  
feiern, laden wir Freunde und Bekannte  
in die Restauration von Morosfreund-  
lich ein.

Johannes Kunath  
bei Hrn. Kappler.  
Rosine Wafä.  
Calw.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Einem hiesigen und auswärtigen geehr-  
ten Publikum empfehle ich mich im Möbel-  
fache von den feinsten bis zu den gewöhn-  
lichsten Sorten, sowie für Polstermöbel  
jeder Art nach Zeichnung — angelegent-  
lichst, und sichere reelle Arbeit und billige  
Preise zu.

Achtungsvoll  
Gustav Ring,  
Schreinermeister.

**Sirjaner Bleiche.**  
Für Annahme und besten Besorgung  
von Bleichgegenständen jeder Art sind für  
mich bereit  
die Herren Agenten:  
Georg Pfrommer im Biergäßle  
in Calw,  
Schultheiß Greiner in Sirjan,  
Kaufmann Zahn in Liebenzell.  
Zur richtigen Naturbleiche empfiehlt sich  
Schwizgäbele, vormals Greiner.

Schrader's  
**Weisse Lebens-Essenz,**  
bereitet von Apotheker Julius Schrader, Feuer-  
bad-Stuttgart, ist anerkannt das berühmteste  
und beliebteste Magenmittel. Wer an irgend  
einem Magenleiden, Appetitlosigkeit, Ver-  
bauungsstörung, Blähungen, allgemeinem  
Nebelbefinden u. u. leidet, sollte einen  
Versuch mit diesem vorzüglichen Hausmit-  
tel ja nicht versäumen. Anerkennende Zu-  
schriften aus allen Gegenden, von Hoch und  
Niedrig sind der beste Beweis für die vor-  
züglichen Erfolge. Per Flasche 36 kr. zu  
beziehen durch die meisten Apotheken, Kauf-  
läden des In- und Auslandes.  
Bestellungen hierauf vermitteln in Calw  
beide Apotheken.

Ganz frühe  
**Steckkartoffeln**  
hat zu verkaufen  
J. Biegler, alt. Post.

**Bürger-Verein.**  
Montag, den 12. April, Abends 7 1/2 Uhr,  
**Monat-Versammlung**  
bei Christian Gadenheimer (Badgasse.)  
Um zahlreiche Betheiligung der Mitglieder bittet  
Der Ausschuss.

Calw.  
Heute, Samstag, den 10. April, halte ich  
**Mebelsuppe,**  
und lade hierzu ergebenst ein.  
**Chr. Weiss, Speisewirth.**

Liebenzell.  
**Wirthschafts-Berlegung, und Empfehlung.**  
Nachdem ich nunmehr meine Gastwirthschaft zur „Sonne“ mit Bäckerei in das  
von Hrn. Unterkirch Pfrommer erworbene Haus übertragen habe, empfehle mich  
hiemit dankend für das seither so reichlich genossene Vertrauen mit der Versicherung  
höflichst, daß ich auch auf dem neuen Hause gleich sehr bemüht sein werde, meine  
geehrten Gäste und Kunden in jeder Hinsicht zu befriedigen. Auf morgenden Son-  
tag, den 12. dieß, lade ich zu Zwiebelsuchen und vorzüglichem Getränke ergebenst ein.  
**G. Hartmann z. Sonne.**

Sirjan.  
Heute Samstag und morgenden Sonntag, halte ich  
**Mebelsuppe,**  
wozu ich hiemit freundlichst einlade.  
**Renz z. Waldhorn.**

**Damen-Jacken** in Tuch, Cassimir und Rips,  
**Krügchen & Talmas,**  
**Jacken & Krügchen** für Confirmanden,  
**Unterröcke,** garnirt,  
**Cordelröcke,**  
**Steppröcke,**  
**Kinderröcke,**  
**Moirée-, Orlean- & Rips-Schürzen**  
für Erwachsene und Kinder,  
empfehlen in reicher Auswahl  
**C. Biegler, Bahnhofsstraße.**

30 Centner  
**Heu**  
hat zu verkaufen  
Bäder Kraushaar.

Ein noch gut erhaltenes  
**Kinderwägle**  
hat zu verkaufen; wer? sagt die Exped. d. Bl.



# Knochenmehl und Grassamen, dreiblättrigen und ewigen Kleesamen und Rigaceer Erbsen,

durch das K. Institut Hohenheim bezogen,

empfehlen

**Emil Georgii.**

Mein Lager in

## Stroh- und Palmhüten

für Damen, Herren und Kinder, in den neuesten Formen ist nun wieder vollständig sortirt und empfehle solche unter Zusicherung billiger gestellter Preise bestens.

**J. F. Oesterlen.**

## Lehrlinge-Gesuch.

Junge Leute, die das Cigarrenmachen erlernen wollen, werden auch dieses Frühjahr wieder angenommen und finden lohnende Beschäftigung bei

**Heinr. Hutten,**  
Cigarrenfabrik.

Liebenzell.

## Wirtschafts-Gründung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich das seit herige Gasthaus zur Sonne hier käuflich übernommen habe und dasselbe als Gasthaus zur Krone fortführen werde, und lade nun zur Gründung meiner Wirtschaft auf

**Sonntag, den 11. d. M.,**

Freunde und Bekannte höflichst ein. Für gute Speisen und Getränke ist hinlänglich gesorgt.

**Carl Wohlieber, Metzger.**

## Zwiebelfuchen

Sonntag bei

Rajchold,  
Zwiefelgasse.

## Für Kinderfreunde.

Eine in der Gemeinde Ohmenhausen, OA. Reutlingen, einzurichtende **Kleinkinder-Schule** sollte mit freiwilligen Beiträgen begonnen werden. Solche sind am Besten durch eine Lotterie zu verwerthen. Da die Beiträge von der Gemeinde unmöglich reichen, so glaubt sich der Unterzeichnete auch an die Liebe Auswärtiger wenden zu dürfen. Er wagt es darum, um Beiträge an Geld oder Gegenständen alle Diejenigen zu bitten, welche gerne zur Erfüllung des Worts beitragen: „Lasset die Kindlein zu mir kommen!“

Pfarrer Dr. Bunz,

Gaben in Empfang zu nehmen hat die Güte

Frau Kaufm. S. Flatterer in Calw.

Simmoheim.

Nächsten Dienstag und Mittwoch, den 13. und 14. April

## frischer Kalk und rothe Waare

— Pa. Qualität — zu haben bei

Rirchner, Ziegler.

Rein gewässerte

## Pfundhefe

zu 6 kr. per Pfund ist zu haben im Schiff.

## Feinsten Emmenthaler Käse

per Pfund 28 kr.,

## Reifen Badsteinkäse

per Pfund 14 u. 15 kr.,

bei Kästchen von 60 bis 70 Pfund per Ctr. fl. 20. — bis fl. 23. —

## Gelagerte Cigarren,

per 100 Stück von fl. 1. — an,

empfehlen bestens

**J. F. Oesterlen.**

## Die berühmten Schrader'schen Malzextract-Brustzeltchen

von Apotheker Jnl. Schrader,  
Fenerbach-Stuttgart,

per Paquet 6 kr. bei

**Carl Störz in Calw.**

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer

**Rechtes persisches  
Insectenpulver**

allein ächt in Calw bei  
E. Leuthardt,  
vormals W. Enslin.

Originalbohrer unter Garantie

## Spiegel,

in braunen und Goldrahmen, hält in großer Auswahl auf Lager und verkauft zu den billigsten Preisen

**Gustav Ring,**  
Schreinermeister.

## Für die vorzüglichst eingerichtete Blaubeurer Bleiche

besorge auch dieß Jahr wieder das Einsammeln von Bleichgegenständen.

**H. W. Hayd jun.**

## Tintenstifte,

sowie sonstige Schreib- & Zeichnungs-Materialien empfiehlt

**Emil Georgii.**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen und von guter Erziehung findet in meiner Buchdruckerei unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle.

**A. Delschläger.**

## Holz-Verkauf.

Die Badverwaltung in Teinach verkauft am

**Donnerstag, den 13. April,  
Nachmittags 2 Uhr,**

im öffentlichen Aufstreich:

- 73 Stück Forsten,
- 23 " Rothtannen, Klob- und
- 17 " Lärchen, Langholz.
- 51 " Linden,
- 6 " Akazien,
- 1390 Stück Lindenwollen.

Die Abfuhrgelegenheit ist äußerst günstig. Die Verkaufsgenehmigung wird vorbehalten, jedoch noch während der Verhandlung selbst darüber entschieden.

## Weingeist

in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

**E. Leuthardt,**  
vormals W. Enslin.

Nächste Woche badt

## Langenbreteln

fr. Schwämme.

Mein Lager in

## vorzüglichem Aunstmehl,

sowie

## Futtermehl und Kleie

erlaube mir bestens zu empfehlen.

**C. W. Heiler.**

Calw.

## Zu Austreichen u. Firnissen

empfehlen sich

Wittwe Müller im Hofe.

## Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Schuhmacher Wochel.

Liebenzell.

## Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen, der Lust zur Bäckerei hat, nimmt in die Lehre

**G. Hartmann z. Sonne.**



Die **Offenburger Naturbleiche** ist wieder eröffnet. Für eine dauerhafte, schöne Bleiche wird garantiert. Zur Empfangnahme und besten Besorgung von Tuch, Garn und Faden sind bereit

in Calw: C. G. Gruner.  
" Unterreichenbach: J. Beuttler.

**Um Hindern das Zahnen** zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen, werden allen Müttern die **Electromotorischen Zahnhalsbänder** von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-**Stuttgart**, zur Benützung bestens empfohlen, à 1 Mark bei Carl Störr in Calw.

Ein fleißiges ehrliches

### Mädchen

von 19 bis 23 Jahren findet bei guter Behandlung und hohem Lohn, bis Georgii nach Pforzheim Stelle in die Küche. Näheres erteilt

Frau Tuchmacher Fleiderer.

### Gypser-Lehrlings-Gesuch.

Zwei kräftige junge Menschen nimmt in die Lehre

J. G. Staudenmeyer u. Sohn neben der Post.

Calmbach.  
Circa 50 Liter ächt feinen **Kirschegeist**  
à 1 fl. 36 kr. und circa 150 Liter guten **Fruchtbranntwein**  
à 36 kr. per Liter verkauft  
Georg Heydt z. Bahnhof.

### Amme-Gesuch.

Zum Eintritt in der zweiten Hälfte April wird eine gesunde kräftige Amme gesucht. Solche, welche in der ersten Hälfte dieses Monats entbunden werden, wollen sich persönlich oder schriftlich an Frau **Hebamme Oberle** in **Pforzheim** wenden. (H. 71235.)

Auf Georgii wird ein ordentliches

### Mädchen

gesucht, welches in Feldgeschäften erfahren ist. Lohn 60—70 fl. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein freundliches

### Logis

hat bis Georgii oder bis Jacobi an eine ordentliche Familie zu vermieten  
Heugle, Schreiner.

Einen gut erhaltenen **schwarzen Rock**, sowie einen sehr schönen neuen **schwarzen Anzug** und einige

### Jaquet's

verkauft billig  
G. Binder, Schneider.

Schrader's Hühneraugenmittel das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlosen Entfernung der Hühneraugen; per Schachtel 12 fr. bei Carl Störr, Calw.

### Lehrlingsgesuch.

Ein kräftiger junger Mensch, der die Bäckerei zu erlernen wünscht, findet mit oder ohne Lehrgeld eine Stelle. Näheres bei **Bäder Gewinner**.

Ein fleißiger und zuverlässiger

### Zuhrknecht

findet einen Platz mit fl. 130. — Jahreslohn. Näheres bei **Schmiedmeister Bägner**.

### Gottesdienste.

Am Sonntag, den 11. April:  
Vorm. (Pred.): Dr. Stefan Mezger.  
Kinderlehre mit den Söhnen.  
Nachm. (Pred.): Dr. Hester Grill.

— **Stuttgart**, 7. April. Vorgestern tagten hier im R. Ministerium des Innern mehrere Bezirksbeamte, Oberamts- und Gemeindepfleger, um zu berathen über die Anordnungen, welche zu treffen sein werden Behufs der Einführung der Markrechnung, welche vom 1. Juli dieses Jahres an auch bei den Kassenverwaltungen der Gemeinde-Amtkörperschaften ins Leben treten soll. Für Manchen der einfachen Gemeindevorsteher auf dem Lande wird dieß ein schweres Stück Arbeit geben und wohl für den Anfang nichts Anderes übrig bleiben, als von Aufsichtswegen zu gestatten, daß in Tagbuch, Rapiat und Rechnung neben der neuen Markrechnung auch noch der Betrag in Gulden und Kreuzer ausgedrückt werde.

— **Wühlhau** a. N., 7. April. Heute Mittag 1 Uhr wurde hier ein männlicher Leichnam aus dem Neckar gezogen. Derselbe scheint im Alter von 30—40 Jahren gestanden zu sein, war gut gekleidet und hatte Uhr und Geld in den Taschen. Nach den Notizen, die sich in einer Brieftasche fanden, könnte er dem Lehrerstande angehört haben. Er hatte am Hinterhaupte eine bedeutende Wunde, und ist ohne Zweifel schon mehrere Tage im Wasser gelegen. (Schw. M.)

— **München**, 6. April. Der Redakteur Dr. Sigl wurde in Salzburg auf Requisition der hiesigen Staatsanwaltschaft verhaftet und wird nach hier ausgeliefert werden.

— **Berlin**, 7. April. Der Kaiser hat die Reise nach Italien aufgegeben, da die Aerzte gestern erklärten, daß die Verschiedenheit des deutschen und des italienischen Klimas für den Gesundheitszustand des Kaisers nicht zuträglich erscheine.

— Ein in **Wien** lebender Schneider Joh. Pokorny hat am 4. vier von seinen fünf Kindern auf entsetzliche Weise und dann sich selbst durch Erhängen ums Leben gebracht. Eines der Kinder entging nur durch den Zufall dem furchtbaren Schicksale seiner Geschwister, daß es nicht hoch genug gehängt war und seine Füße auf dem Boden eine Stütze fanden. Beim Aufsperrn der Wohnung sah man in der Küche dem Herd gegenüber den acht Jahre alten Heinrich Pokorny, den zweiten Sohn des Schneiders, an einem Nagel hängen. Die Füße des Knaben berührten den Boden; er röchelte noch, obwohl der Strick seinen Hals so fest und so oft umschlang, daß man mit Mühe nur die Rebschur durchschneiden konnte. Es gelang, den Knaben zur Besinnung zu bringen. In dem nächsten Kabinet fand man den ältesten Knaben, den neun Jahre alten Karl, erhenkt und bereits entseelt. Die Eingangsthüre aus der Küche in das Zimmer war versperrt und nur gewaltsam konnte die Thüre aufgesprengt werden. Das furchtbarste Bild zeigte sich den Eintretenden. An der Thüre hing die Leiche des Schneiders, neben der Thüre stand ein Kleiderhaken mit zwei Armen und einem Stift an dem Pfosten. An jedem Arme hing

die Leiche eines Mädchens, Pokorny's Tochter Hermine und Pauline, am Stift die Leiche des acht Monate alten Knaben Robert. Die schnell herbeigeschaffte Hilfe war vergeblich. Die Aerzte ließen es an Anstrengungen nicht fehlen, allein alles war vergeblich. Ueber die That selbst konnte sich nur ein Zeuge aussprechen, der achtjährige Knabe Heinrich; was vor der That geschah, konnte die Frau Barbara Pokorny mittheilen. Kurz vor 7 Uhr hatte die Familie zu Nacht gegessen, die Kinder saßen um den Tisch, Karl und Heinrich spielten Domino, mit den Kleinen spielte der Vater. Um 7 Uhr sagte er zu seiner Frau, sie solle in die Stadt gehen und ein Viertel Ganzl holen. Sie weigerte sich, er drang jedoch in sie. Sie gab nach und kam erst um 8 Uhr zurück. Was inzwischen geschehen, haben wir berichtet. Wie es sich ereignet, erzählte Heinrich, nachdem er zum Bewußtsein gekommen. Als die Mutter fortgegangen war, sagte der Vater: „Kommt Kinder, wir spielen Kirnesh.“ Karl und Heinrich verließen das Dominospiel und der Vater lief mit ihnen um den Tisch herum, hob sie in die Höhe, machte „Kunststücke“ und rief: „Heute wollen wir recht lustig sein.“ Dann nahm der Vater einen Strick aus der Tade und sagte: „Jetzt verstecken wir uns“, führte den ältesten Knaben Karl ins Kabinet neben die Küche und erhängte ihn dort. Ohne den Knaben kam er ins Zimmer, zeigte aber keine den Kindern sichtbare Verwirrung. Dann nahm er den zweiten Knaben Heinrich, führte ihn in die Küche und verfuhr mit ihm ebenso, wie mit dem ältesten. Heinrich weiß nicht, was weiter geschah. Ueber das Motiv der That war nichts Bestimmtes zu erfahren. Er war zwar ein schlechter Wirth und Hausvater, aber nicht roh und lieblos gegen die Kinder. Pokorny sollte gestern einen Wechsel einlösen und den fälligen Zins zahlen, es war ihm auch für heute die Pfändung angedroht. Nach neueren Nachrichten war Pokorny ein sittlich durchaus gesunkener Mensch. Er verpraßte alles erworbene Geld in Gast- und Kaffeehäusern, mitunter sogar in Gesellsch. d. d. d. d. d. Die arme Frau hatte viel von seiner Rohheit zu leiden und wurde oft von ihm mißhandelt. Das geringe Vermögen war bald verschwunden, die Kleidungs- und Wäschstücke, Pretiosen und andere Werthgegenstände wanderten ins Verkaufamt. So war in den letzten Monaten die Noth der Familie größer als je geworden.

**Frankreich**, Paris, 2. April. Die „Union“ schreibt: Die Entlassung der Altersklasse von 1870, welche ursprünglich verfügt war, und in einigen Regimentern bereits begonnen hatte, ist jetzt plötzlich unterbrochen worden. Man weiß noch nicht ob diese Maßregel nur für einige Tage ergriffen worden ist, oder ob die erwähnte Klasse bis zur Generalinspektion, d. i. bis zum September bei den Regimentern bleiben soll.

